Deutscher Bundestag **Drucksache 19/8033**
19. Wahlperiode 27.02.2019

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stefan Ruppert, Stephan Thomae, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/7595 –

Aufklärung von Schülerinnen und Schülern über Antisemitismus und den Holocaust

Vorbemerkung der Fragesteller

Der 27. Januar 2019 ist der 74. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz. Aktuelle Studien belegen, dass ein erheblicher Anteil der deutschen Bevölkerung wenig bis gar nichts über den Holocaust weiß. So zeigt eine CNN-Studie (https://edition.cnn.com/2018/11/28/europe/germany-anti-semitism-education-intl/index.html?utm_content=2018-11-28T07%3A30%3A12&utm_term=link&utm_source=fbCNN&utm_medium=social&fbclid=IwAR2rkY1wAzmXdaZjxL-qtYnmgZhCr3oB8UaS4JfbtiyAAzWqRE43toO9620) vom 28. November 2018 zum Thema Antisemitismus in Europa, dass 40 Prozent der jungen Erwachsenen in Deutschland ein mangelndes Wissen über den Holocaust aufweisen. Eine europaweite Studie im Januar 2019 spricht den wachsenden Antisemitismus in Europa an. Nur vier von zehn der Befragten sind der Meinung, dass das Thema „Holocaust" ausreichend gut an Schulen unterrichtet wird (http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-19-542_en.htm). Die EU-Justizkommissarin Vera Jourová betont, dass Bildung nicht nur der Schlüssel zum Verständnis der Shoah, sondern und aber auch im Kampf gegen Antisemitismus ist (www.welt.de/politik/ausland/article187464106/Umfrage-Jeder-dritte-EU-Buerger-empfindet-wachsenden-Antisemitismus.html). Forderungen nach einer reformierten Wissensvermittlung in diesem Bereich werden immer lauter.

Das Digitale Zeitzeugen-Archiv des Cedis (Centers für Digitale Systeme) an der Freien Universität Berlin hat in einer Studie „Die universitäre Lehre über den Holocaust in Deutschland" erforscht. Die im Januar 2018 veröffentlichte Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Unterrichtsmethoden zum Thema Holocaust nur sehr schwach erforscht seien. In ihrem Fazit fordern die Wissenschaftlerinnen Nägel und Kahle eine „systematische Verbesserung" des Lehramtsstudiums. Viele angehende Lehrer betonten ihre Sorge über eine Übersättigung bei Schülerinnen und Schülern hinsichtlich des Unterrichtsthemas. Deshalb bestehe hier ein Bedürfnis „nach der Vermittlung eines soliden Basiswissens mit unterrichtspraktischen Bezügen zum Thema Holocaust".

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat vom 25. Februar 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Erinnerung an den Holocaust und die Bekämpfung des Antisemitismus sind untrennbar miteinander verbunden, daher ist die Kenntnis über die nationalsozialistische Verfolgungspolitik unabdingbar für die Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Formen des Antisemitismus. Gleichzeitig ist nach Einschätzung des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus die pädagogische Arbeit in diesem Bereich vor besondere Herausforderungen gestellt, weil der Antisemitismus auch vielfach sehr fokussiert in der direkten Verbindung allein zum systematischen nationalsozialistischen Massenmord, der Shoa, gesehen wird und dabei die Gefahr besteht, dass die Vielfalt der Ursachen des gegenwärtigen Antisemitismus nicht ausreichend beleuchtet wird.

Die Bundesregierung sieht, ebenso wie die Fragesteller, das Bedürfnis, an Schulen ein solides Basiswissen zum Thema Holocaust aber auch zu den gegenwärtigen antisemitischen Entwicklungen zu vermitteln.

Aufgrund der Kultur- und Bildungshoheit der Länder fallen Schulen in die Zuständigkeit der Länder, das gilt ebenso für das Lehramtsstudium und die Ausgestaltung von Lehrinhalten. Vor diesem Hintergrund kann der Bund zwar Anregungen geben oder bundesweite Projekte fördern, er kann aber keine Vorgaben machen, wie und mit welchen Inhalten die Länder ihre Schulpolitik betreiben.

1. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung bezüglich des Wissensstandes der deutschen Bevölkerung über den Holocaust?

Die historische Bildung und damit auch die Kenntnis über den Holocaust gehört seit Jahrzehnten zu den am häufigsten genutzten Ansätzen in der Antisemitismusprävention, so die Ausführungen des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus. Umfragen oder jüngere Studien, wie auch die von den Fragestellern zitierte CNN-Studie zeigen allerdings, dass das Wissen über den Holocaust in Teilen der jüngeren Generationen abnimmt. Um den Kampf gegen Antisemitismus erfolgreich zu führen, ist es daher wichtig, das Gedenken an den Holocaust wach zu halten und eine lebendige Erinnerungskultur zu fördern.

Dies geschieht u. a. in Gedenkstätten, in der Schule aber auch an außerschulischen Lernorten, denn die Sensibilisierung richtet sich nicht nur an Jugendliche, sondern an die gesamte Gesellschaft. Für eine bessere Vermittlung des Wissens über den Holocaust macht auf Bundesebene die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) umfangreiche Angebote, insbesondere auch für Multiplikatoren der politischen Bildung, die u. a. an Schulen mit diesen Angeboten arbeiten können, vgl. hierzu auch die Antwort zu den Fragen 18 bis 20.

2. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung bezüglich des Wissensstandes der deutschen Bevölkerung über Antisemitismus?

Nach Kenntnis der Bundesregierung gibt es kein regelmäßiges, umfassendes Monitoring von antisemitischen Einstellungen in Deutschland. Allerdings gibt es verschiedene Studien und teils repräsentative Bevölkerungsumfragen, die seit 2002 regelmäßig Facetten antisemitischer Einstellungen erfassen und Entwicklungen nachzeichnen. Näheres hierzu ergibt sich aus dem Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus (Bundestagsdrucksache 18/11970), über den die Bundesregierung den Deutschen Bundestag im Jahr 2017 unterrichtet hat.

3. Welche Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen über den Holocaust plant die Bundesregierung in der aktuellen Legislaturperiode?

Seit Beginn des Jahres 2016 fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unilaterale Gedenkstättenfahrten für Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP), soweit sie außerschulisch organisiert und durchgeführt werden. Im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD wurde für die laufende Legislaturperiode vereinbart, Gedenkeinrichtungen stärker zu fördern und mehr jungen Menschen die Auseinandersetzung mit der Geschichte zu ermöglichen. Der Deutsche Bundestag hat dem Auswärtigen Amt (AA) deshalb 5 Mio. Euro für das Programm „Jugend erinnert“ zur Verfügung gestellt. Davon wird 1 Mio. Euro durch das BMFSFJ umgesetzt. So sollen mehr internationale Gedenkstättenfahrten gefördert und weitere Gedenkorte einbezogen werden.

In den Jahren 2019 und 2020 können daher 500 Fahrten für über 10 000 Jugendliche über Mittel des Bundes gefördert und angeboten werden. Insgesamt stehen dafür 2019 und 2020 insgesamt 2,5 Mio. Euro zur Verfügung. 2018 wurden aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes mit 750 000 Euro 142 Gedenkstättenfahrten gefördert. Gedenkstättenfahrten führen Jugendliche im Ausland häufig nach Auschwitz. Ziel von „Jugend erinnert“ ist, weitere, bislang weniger besuchte Gedenkstätten besonders in den Fokus zu rücken und zu fördern: zum Beispiel Besuche in Majdanek und Treblinka in Polen, Maly Trostenez in Belarus oder Theresienstadt in Tschechien.

Die Förderung erfolgt ergänzend zu den Programmen der Länder für Schulklassen und wird über Träger der Jugendhilfe organisiert. Die Gedenkstättenfahrten von Jugendgruppen befinden sich an einer Schnittstelle zwischen den Bundeszentralen Aufgaben der Förderung internationaler Jugendarbeit und den Länderaufgaben einer angemessenen Erinnerungskultur in den allgemeinbildenden Schulen. „Jugend erinnert“ setzt wie das bisherige Gedenkstättenprogramm voraus, dass die Maßnahme einen Jugendhilfecharakter hat. Dies setzt voraus, dass die Hoheit über die Maßnahme beim Jugendhilfeträger liegt und die Teilnahme an der Fahrt freiwillig bleibt. Davon abzugrenzen sind rein schulische Fahrten, für die die Schulförderprogramme der Länder verantwortlich sind und bleiben sollen. Das Programm wendet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren. Eine zentrale Voraussetzung ist eine pädagogische Konzeption einschließlich einer intensiven Vor- und Nachbereitung der Gedenkstättenfahrt. Die Träger haben inhaltlich und pädagogisch eine breite Gestaltungsfreiheit. Die Interessen der Jugendlichen sind dabei besonders wichtig.

Wie wichtig die Bundesregierung Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen über den Holocaust und die Bekämpfung des Antisemitismus nimmt, zeigt sich zudem in der Berufung des ersten Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung, der zum 1. Mai 2018 seine Tätigkeit im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat aufgenommen hat. Zu seinen Aufgaben gehört u. a. eine ressortübergreifende Koordination von Maßnahmen der Bundesregierung zur Bekämpfung von Antisemitismus wie auch die Sensibilisierung der Gesellschaft für aktuelle und historische Formen des Antisemitismus durch Öffentlichkeitsarbeit sowie politische und kulturelle Bildung. Zu den Maßnahmen der politischen Bildung wird im Übrigen auf die Antwort zu den Fragen 18 bis 20 verwiesen.

4. Welche Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen über Antisemitismus plant die Bundesregierung in der aktuellen Legislaturperiode?

Zu bestehenden und fortgeführten Maßnahmen der Bundesregierung zur Auseinandersetzung mit Antisemitismus wird auf den Beschluss des Deutschen Bundestages vom 18. Januar 2018 verwiesen (Bundestagsdrucksache 19/444).

5. Auf welcher Rechtsgrundlage kann der Bund zur Bekämpfung von Antisemitismus an Schulen beitragen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

6. Welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Wissensvermittlung über den Holocaust durch die Bundesländer zu fördern?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 und die Antwort zu den Fragen 18 bis 20 verwiesen.

7. Besteht nach Ansicht der Bundesregierung Bedarf für die Unterstützung von Schulen durch den Bund bei der Bekämpfung von Antisemitismus?

Bildungs- und damit auch Schulpolitik liegt im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland in der Kompetenz der Länder. Der Bund kann hier lediglich eine Anregungsfunktion wahrnehmen, die z. B. im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ über die modellhafte Förderung von bundesweiten Projekten ausgeübt wird. Diese entwickeln und erproben innovative pädagogische Ansätze der Antisemitismusprävention und richten sich damit an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aber auch an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie pädagogische Fachkräfte.

Mit solchen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Fachpraxis unterstützt der Bund die Länder bei der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Antisemitismusprävention.

8. Welche Anlaufstellen auf Bundesebene haben Schulen für Unterstützung bei der Wissensvermittlung zum Holocaust bzw. zur Antisemitismusaufklärung?

Über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ werden in allen Bundesländern Landesdemokratiezentren gefördert, die als Anlauf- und Beratungsstellen in erster Linie Betroffene unterstützen, aber auch Mobile Beratung anbieten, die von Schulen bei akuten Problemlagen u. a. auch im Bereich Antisemitismus konsultiert werden können. Zusätzlich werden mit dem Anne Frank Zentrum, der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus und der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, drei wichtige nichtstaatliche Organisationen der Antisemitismusprävention in ihrer Strukturentwicklung zum bundeszentralen Träger unterstützt.

9. Welche Maßnahmen ergreifen nach Kenntnis der Bundesregierung die Bundesländer gegen Antisemitismus an Schulen?

Die Frage liegt in der Zuständigkeit der Länder.

10. Anhand welcher Kriterien werden Vorfälle als antisemitisch eingestuft?

Im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes für Politisch motivierte Kriminalität werden antisemitische Straftaten gesondert erfasst.

Hierbei ist antisemitisch der Teil der Hasskriminalität, der aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wird. Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen eine Person, wegen ihrer/ihres zugeschriebenen oder tatsächlichen

– Nationalität
– ethnischen Zugehörigkeit
– Hautfarbe
– Religionszugehörigkeit
– sozialen Status
– physischer und/oder psychischer Behinderung oder Beeinträchtigung
– sexuellen Orientierung und/oder sexuellen Identität
– äußeren Erscheinungsbildes

gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.

Der Begriff „Hasskriminalität“ ist an den international eingeführten Begriff „Hate Crime“ angelehnt. Straftaten der Hasskriminalität sind vorurteilsgeleitete Straftaten.

Antisemitismus ist ein Strukturelement extremistischer Ideologien, das in seinen konkreten Ausformungen über rein strafrechtlich relevantes Verhalten auch den gesetzlichen Auftrag der Verfassungsschutzbehörden berührt. Die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder sammeln deshalb Informationen über in diesem Sinne relevante Ereignisse. Im Übrigen wird hierzu auf den Verfassungsschutzbericht des Bundes 2017, S. 44, 194 f. verwiesen.

Um das Bild zur Entwicklung antisemitischer Vorfälle in Deutschland weiter zu schärfen, unterstützt der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus die Gründung des Bundesverbandes RIAS (Recherche und Informationsstelle Antisemitismus), der sich laut Satzung eine bundeseinheitliche Erfassung antisemitischer Vorfälle zum Ziel gesetzt hat. Mit der bundesweiten Erfassung auch sog. niedrigschwelliger Vorfälle, bspw. verbale Bedrohungen oder Gesten, die teils unterhalb von Straftaten liegen, soll die Realität von Antisemitismus in Deutschland sichtbarer gemacht werden, um so eine empirisch unterlegte Grundlage zu haben, auf der Bekämpfungsmaßnahmen noch zielgerichteter ergriffen werden können.

11. Welche Programme bzw. Initiativen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung, um Schülerinnen und Schülern

    a) in der Mittelstufe bzw. Sekundarstufe 1 und

    b) in der Oberstufe bzw. Sekundarstufe 2 das Thema Holocaust näherzubringen?

Die Bundesregierung hat im Jahr 2018 auf der Grundlage des Nationalen Präventionsprogramms gegen islamistischen Extremismus das Programm „Respekt Coaches/Anti-Mobbing-Profis“ gestartet. Mit dem Vorhaben werden in allen Ländern ausgesuchte Schulen dabei unterstützt, mit professionellen Fachkräften im Rahmen der Primärprävention, Schülerinnen und Schüler gegenüber religiösem Extremismus widerstandsfähig zu machen.

Sie sollen befähigt werden, sich in der Diskussion mit anderen zu positionieren und sich unterschiedlichen Meinungen und Glaubensüberzeugungen zu stellen.

Das Programm richtet sich gegen die Entstehung religiös begründeten Extremismus‘ in all seinen Erscheinungsformen, wie Antisemitismus (auch israelbezogener Antisemitismus), Hetze gegen den Islam, Diffamierung Andersgläubiger etc. in der Schule. Das Angebot der Primärprävention, das neben der Vermittlung demokratischer Werte auch den respektvollen Umgang miteinander fördert, richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab dem 12. Lebensjahr. Erste Auswertungen zeigen, dass vorrangig die Klassenstufen 7 bis 11 das Angebot wahrnehmen. Das Vorhaben wird in den Ländern an derzeit 168 Standorten und über 220 Schulen umgesetzt. Im Jahr 2019 werden 23 neue Standorte hinzukommen.

Im Weiteren wird hier auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

12. Welche Programme bzw. Initiativen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung, um Schülerinnen und Schülern

    a) in der Mittelstufe bzw. Sekundarstufe 1 und

    b) in der Oberstufe bzw. Sekundarstufe 2 über das Thema Antisemitismus aufzuklären?

Die Fragen 12a und 12b werden gemeinsam beantwortet.

Im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ werden derzeit sieben Modellprojekte im Themenfeld der Antisemitismusprävention gefördert, die einen Schulbezug aufweisen. Sie entwickeln innovative Ansätze der Antisemitismusprävention, die in Workshops oder Projektwochen außerunterrichtlich erprobt werden, stellen online Plattformen mit Lern- und Lehrmaterialien zur Verfügung und bieten Fort- und Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie andere pädagogische Fachkräfte an.

Im Weiteren wird hier auf die Antworten zu den Fragen 3 und 11 verwiesen.

13. Welche Programme bzw. Initiativen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung in der

    a) Lehramtsausbildung und

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

b) Lehrerweiterbildung zur Wissensvermittlung über den Holocaust?

Es wird auf die Antwort zu Frage 11 verwiesen. Die hier genannten Programme richten sich ihren Projekten auch – im Rahmen von Weiter- und Fortbildungen an Lehrerinnen und Lehrer.

14. Welche Programme bzw. Initiativen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung in der

a) Lehramtsausbildung und

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

b) Lehrerweiterbildung zum Thema Antisemitismus und dessen Prävention?

Es wird auf die Antwort zu Frage 12 verwiesen. Die hier genannten Programme richten sich mit ihren Projekten auch – im Rahmen von Weiter- und Fortbildungen an Lehrerinnen und Lehrer.

Zu den Fragen 11 bis 14 insgesamt: Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) fördert zahlreiche Bildungsprojekte, die sich primär an Schülerinnen und Schüler, aber auch an Lehrkräfte wenden und der Wissensvermittlung zu den Themen Nationalsozialismus, Antisemitismus und Holocaust, ihrem Entstehen, ihren Folgen und Auswirkungen dienen.

Für die Befassung mit den biografischen Zeitzeugnissen von NS-Verfolgten hat die EVZ für Schülerinnen und Schüler die Onlineplattform „Lernen mit Interviews“ entwickelt, die seit dem Jahr 2014 durch die FU Berlin mit ca. 100 Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen I und II in Schulen, Hochschulen, Gedenkstätten und auf zahlreichen Fachtagungen begleitet wird.

Daneben fördert die Stiftung über die Tagungsreihe „Blickwinkel – Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft“ seit 2011 den bundesweiten Austausch zwischen Akteuren der Bildungsarbeit in der formalen und non-formalen Bildungslandschaft.

15. Welche der Programme bzw. Initiativen in den Fragen 11, 12, 13 und 14 sind Bundesprogramme?

Nationales Präventionsprogramm gegen islamistischen Extremismus (NPP): „Respekt Coaches/Anti-Mobbing-Profis“, „Jugend erinnert“, „Demokratie leben!“

16. Plant die Bundesregierung fachübergreifende Qualifikationsprogramme für Lehrerinnen und Lehrer, neben Maßnahmen der zuständigen Bundesländer, um die Wissensvermittlung über den Holocaust zu fördern?

Fortbildung und Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern liegt in der Zuständigkeit der Bundesländer. Die Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung stehen natürlich auch diesem Kreis als Multiplikatoren zur Verfügung. Hierzu wird im Einzelnen auf die Antwort zu den Fragen 18 bis 20 verwiesen.

17. Plant die Bundesregierung fachübergreifende Qualifikationsprogramme für Lehrerinnen und Lehrer, neben Maßnahmen der zuständigen Bundesländer, um die Wissensvermittlung über die Prävention gegen Antisemitismus zu fördern?

Es wird auf die Antwort zu Frage 12 verwiesen.

18. Welche Programme bzw. Initiativen werden von der Bundeszentrale für politische Bildung angeboten, um Schülerinnen und Schülern das Thema Holocaust näherzubringen?

19. Welche Programme bzw. Initiativen werden von der Bundeszentrale für politische Bildung angeboten, um Schülerinnen und Schülern das Thema Antisemitismus und dessen Prävention näherzubringen?

20. Welche Mittel werden für die Programme bzw. Initiativen in den Fragen 18 und 19 zur Verfügung gestellt?

Die Fragen 18 bis 20 werden gemeinsam beantwortet.

Der Einsatz gegen Antisemitismus ist ein zentrales Anliegen der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB). Dieses verfolgt die BpB durch umfassende Angebote wie Print- und Online-Publikationen sowie Veranstaltungen und Studienreisen ebenso wie durch die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Kräfte. Entsprechend fördert sie Maßnahmen zur Stärkung örtlicher und regionaler zivilgesellschaftlicher Strukturen im Kampf gegen Antisemitismus.

Die Maßnahmen der BpB richten sich an Multiplikatoren der politischen Bildung, die u. a. in Schulen mit den Angeboten arbeiten können. Daher wird im Folgenden eine aktuelle Gesamtschau der BpB-Maßnahmen zur Vermittlung des Holocaust sowie zum Thema Antisemitismus gegeben (Zeitraum: aktuelle Legislaturperiode).

Publikationen

Schriftenreihe: Germanija. Wie ich in Deutschland jüdisch und erwachsen wurde (2017)

Autor: Dmitrij Belkin,

HH-Mittel: 10 729,74 Euro

Schriftenreihe: Die letzten Tage des dt. Judentums. Berlin Ende 1942 (2017)

Autorin: Blanka Alperowitz:

HH-Mittel: 10 660,00 Euro

Schriftenreihe: Und was hat das mit mir zu tun? Ein Verbrechen im März 1945. Die Geschichte einer Familie (2017)

Autor: Sacha Batthyany

HH-Mittel: 7 511,56 Euro

„Vier Kieselsteine“, Ankauf pädagogisches Material für Gedenkstättenverteiler (2017)

HH-Mittel: 10 020,26 Euro

Schriftenreihe: Ein Volk, ein Reich, ein Führer. Die deutsche Gesellschaft im Dritten Reich (2018)

Autor: Dietmar Süß

HH-Mittel: 11 644,56 Euro

Schriftenreihe: Die Nürnberger Gesetze – 80 Jahre danach (2018)

Herausgeber: Magnus Brechtken, Hans-Christian Jasch, Christoph Kreutzmüller, Niels Weise

HH-Mittel: 10 346,93 Euro

Schriftenreihe: Geschichte des Nationalsozialismus (2018)

Autor: Ernst Piper

HH-Mittel: 111 681,64 Euro

Schriftenreihe: Deutschland 1945 (2018)

Autoren: Richard Besse und Lee Miller

HH-Mittel: 61 558,70 Euro

Schriftenreihe: 1938. Warum wir heute genau hinschauen müssen (2019)

Autorinnen: Barbara Schieb und Jutta Hercher (Hg.)

HH-Mittel: 21 678,98 Euro

Schriftenreihe: Der Kern des Holocaust. Belzec, Sobibór, Treblinka und die Aktion Reinhardt (2018)

Autor: Stephan Lehnstaedt

HH-Mittel: 12 343,48 Euro

Schriftenreihe: Gewalt im November 1938. Die „Reichskristallnacht“. Initial zum Holocaust (2018)

Autor: Wolfgang Benz)

HH-Mittel: 9 639,39 Euro

Schriftenreihe: Rassismus. Anatomie eines Machtverhältnisses (2018)

Autor: Achim Bühl,

HH-Mittel: 8 185,80 Euro

Schriftenreihe: Bericht über den Aufstand in Sobibor (2018)

Autor: Aleksandr Petscherski

HH-Mittel: 7 178,58 Euro

Schriftenreihe: Der Buchhalter von Auschwitz. Die Schuld des Oskar Gröning (2018)

Autor: Reiner Engelmann,

HH-Mittel: 13 334,20 Euro

Schriftenreihe: Das Reichsarbeitsministerium im NS (2018)

Autor: Alexander Nützenadel

HH-Mittel: 13 976,41 Euro

Schriftenreihe: Der Holocaust vor deutschen Gerichten. Amnestieren, Verdrängen, Bestrafen (2018)

Autoren: Hans-Christian Jasch und Wolf Kaiser

HH-Mittel: 10 454,29 Euro

Schriftenreihe: Ich war hier – Zdes' byl (2018)

Autorin: Karin Felix

HH-Mittel: 27 349,13 Euro

Schriftenreihe: Gelebt, Erlebt, Überlebt (2018)

Autorin: Gertrude Pressburger

HH-Mittel: 9 698,80 Euro

Schriftenreihe: Heimat. Ein deutsches Familienalbum (2018)

Autorin: Nora Krug

HH-Mittel: 19 609,01 Euro

Schriftenreihe: Meuten, Swings & Edelweißpiraten. Jugendkultur und Opposition im Nationalsozialismus (überarb. Nachdruck) (2018)

Autor: Sascha Lange

HH-Mittel: 10 829,44 Euro

Informationen zur politischen Bildung: Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft, unv. Nachdruck (2018)

HM-Mittel: 12 481,17 Euro

Informationen zur politischen Bildung: Widerstand gegen den Nationalsozialismus unv. Nachdruck (2018)

HH-Mittel: 12 014,19 Euro

Informationen zur politischen Bildung: Nationalsozialismus: Krieg u. Holocaust, unv. Nachdruck (2018)

HH-Mittel: 15 432,51 Euro

Schriftenreihe: European Maccabi Games Berlin (2019)

Herausgeber: Makkabi Deutschland e. V.

HH-Mittel: 23 320,85 Euro

Schriftenreihe: Mut zum Leben. Die Botschaft der Überlebenden von Auschwitz (2019)

Autoren: Christa Spannbauer und Thomas Gonschior

HH-Mittel: 35 719,62 Euro

Schriftenreihe: Wie die Deutschen weiß wurden (2019)

Autor: Wulf D. Hund

HH-Mittel: 16 416,23 Euro

Schriftenreihe: Fragiler Konsens. Antisemitismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft (2019)

Autoren: Meron Mendel und Astrid Messerschmidt (Hrsg.),

HH-Mittel: 10 631,90 Euro

Schriftenreihe: Warum? Eine Geschichte des Holocaust (2019)

Autor: Peter Hayes

HH-Mittel: 15 791,51 Euro

Schriftenreihe: Antisemitismus Reloaded – Israelische Blicke auf Europa (AT) (Geplant)

Autorin: Anita Haviv (Hrsg.)

HH-Mittel: 50 004,79 Euro (Plan)

Filmhefte Filmkanon Nr. 2: Shoah (in Planung)

HM-Mittel: 6 252,00 Euro (Plan)

Zeitbild: Die Judenverfolgung wird systematisch. Ausgrenzung und Ermordung jüdischer Familien im NS (In Planung)

HH-Mittel: 160 070,00 Euro (Plan)

Multimedia-/Onlineprodukte

Dokumentarfilm „Die Wohnung" Ankauf und Onlinelizenz (2013 – 2019)

HH-Mittel: 53 071,34 Euro

Online-Dossier „Antisemitismus" (2006 – 2019)

HH-Mittel: 20 000,00 Euro

Online-Dossier „Projecting Democracy" (2016 – 2019)

HM-Mittel: 64 612,31 Euro (Plan)

Filmankauf „Uploading Holocaust" für bpb.de (2017 – 2019)

HH-Mittel: 6 350,- Euro (Plan)

DVD-Produktion „Shoah" (2014 – 2019)

HM-Mittel: 98 604,94 Euro (Plan)

Kooperation: Materialentwicklung historisches Lernen, Hier: Aufbereitung und Digitalisierung von frühen Interviews von Holocaustüberlebenden (2016 – 2019)

HH-Mittel: 15 080,06 (Plan)

Webtalks gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (2016 – 2019)

HH-Mittel: 47 821,11 Euro (Plan)

DVD-Filmkanon Nacht und Nebel – Lizenzverlängerung + Nachauflage 2017 – 2020

HH-Mittel: 20 279,88 (Plan)

Kooperation: Online-Toolbox „Stories that move“ (Materialiensammlung zu Themen wie Diskriminierungserfahrungen u. a.) zusammen mit dem Anne Frank House Amsterdam und dem Anne Frank Zentrum

HH-Mittel: 11 819,21 Euro

Veranstaltungen

Mapping Memories: Babin Jar und weitere „vergessene“ Orte des Holocaust in Kiew (2017)

HH-Mittel: 170 075,68 Euro

Mapping Memories: Summerschool 2017

HH-Mittel: 76 766,23 Euro

Im Schatten von Auschwitz – Tagung für Multiplikatoren der historisch-politischen Bildung (2017)

HH-Mittel: 152 764,32 Euro

Kooperationsveranstaltung mit der Psychoanalytic University (IPU) Berlin Geschichte des Antisemitismus und Kontinuitätslinien bis heute (2017)

HH-Mittel: 1 001,42 Euro

„Gekonnt Handeln“ – Trainings zur Methodenhandreichung Antisemitismus (2017 – 2018)

HH-Mittel: 34 622,21 Euro (Plan)

Podiumsdiskussion „Alternative Geschichtsschreibung“ (in Planung)

HH-Mittel: 5 000,00 Euro (Plan)

Kooperation: Gedenkstättenseminar 2019 „Die Herausforderung des Digitalen für Gedenkstätten und Dokumentationszentren“ (AT) (In Planung)

HH-Mittel: 30 000,00 Euro (Plan)

Kooperation: Das 20. Jahrhundert und seine Repräsentation (In Planung)

HH-Mittel: 21 000,00 Euro (Plan)

Kooperation: Ein Vierteljahrhundert nach Christopher Brownings „Ordinary men“ – Perspektiven der neuen Polizei-Täterforschung und der Holocaust-Vermittlung (In Planung)

HH-Mittel: 80 500,00 Euro (Plan)

Kooperation: Holocaust-Konferenzen „Lessons & Legacies of the Holocaust“ (In Planung)

HH-Mittel: 43 500,00 Euro (Plan)

Sonstiges

Themenblätter im Unterricht „Antisemitismus“ (2014, neu konzipierte Auflage)

HH-Mittel: 10 676,83

Methodenhandreichung „Begegnen-Reihe“ (In Planung)

HH-Mittel: 72 000,- Euro (Plan)

„Begegnen“-Box (In Planung)

HM-Mittel: 37 000,00 Euro (Plan)

Ausstellung „Im Schatten von Auschwitz“ (In Planung)

HH-Mittel: 32 000,00 Euro (Plan)

Zuweisungen/Zuwendungen (Modellförderung)

Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“ für Jugendliche und junge Erwachsene (2017/2018)

Zuwendungsempfänger: Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

HH-Mittel: 289 199,11 Euro

INACH 2016/2017

Zuwendungsempfänger: Netzwerk INACH

HH-Mittel: 60 000,00 Euro

„Scherben“ Theaterinszenierung nach Arthur Miller, Publikumsdiskussionen. (2017)

Zuwendungsempfänger: Rimon Productions

HH-Mittel: 4 060,29 Euro

Gemeinsam erinnern – Zukunft gestalten (2017)

Zuwendungsempfänger: Förderkreis Topf & Söhne

HH-Mittel: 25 000,00 Euro

Ha-Ger Kompetenzerwerb zum Umgang Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Kontext von Flucht und Integration (2017)

Zuwendungsempfänger: Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus

HH-Mittel: 50 000,00 Euro

Qualifiziert handeln! BAK A&L 2017/18

Zuwendungsempfänger: DGB-Bildungswerk e. V., Evangelische Akademien Deutschlands e. V.

HH-Mittel: 94 282,05 Euro

Qualifiziert handeln! DGB BW 2017/2018

Zuwendungsempfänger: DGB-Bildungswerk e. V.

HH-Mittel: 57 169,73 Euro

Verknüpfungen-Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft (2017 – 2019)

Zuwendungsempfänger: BildungsBausteine e. V.

HH-Mittel: 33 396,52 Euro (Plan)

Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus (2017 – 2019)

Zuwendungsempfänger: Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.

HH-Mittel: 77 361,74 Euro (Plan)

Historisch-politische Bildungsarbeit gegen Antisemitismus (2017 – 2019)

Zuwendungsempfänger: Anne-Frank-Zentrum

HH-Mittel: 234 155,76 Euro

Anders Denken. Politische Bildung gegen Antisemitismus. (2017 – 2019)

Zuwendungsempfänger: Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KIgA e. V.

HH-Mittel: 71 203,75 Euro

„Scherben“/Das Kind von Noah – Theaterinszenierung nach Arthur Miller, Publikumsdiskussionen und Schulvorstellungen (2018)

Zuwendungsempfänger: Rimon Productions

HH-Mittel: 6 020,00 Euro

Podiumsdiskussion: Wie weiter mit der Erinnerung an den Nationalsozialismus? Gedenkstätten und Erinnerungskultur zwischen Generationenwechsel, Rechtspopulismus und Antisemitismus (2018)

Zuwendungsempfänger: FORUM der Landesarbeitsgemeinschaften der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen in Deutschland

HH-Mittel: 2 390,30 Euro

Qualifiziert handeln. Wir beteiligen uns! EAD 2018

Zuwendungsempfänger: Evangelische Akademien Deutschlands e. V.

HH-Mittel: 140 393,20 Euro (Plan)

Sondermittel Antisemitismus 2018

HH-Mittel: 50 000,00 (Plan)

Qualifiziert handeln! BAK A&L 2018/19

Zuwendungsempfänger: Arbeit und Leben e. V.

HH-Mittel: 64 545,00 Euro (Plan)

Qualifiziert handeln! DGB BW 2018/2019

Zuwendungsempfänger: DGB-Bildungswerk e. V.

HH-Mittel: 65 605,17 Euro (Plan)

Lernziel: Gleichwertigkeit (2018 – 2019)

Zuwendungsempfänger: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (Aktion Courage e. V.)

HH-Mittel: 140 000,00 Euro (Plan)

Es ist mein ganzes Leben" – Die Malerin Charlotte Salomon Politisch-historisches Erinnern mit allen Sinnen (2018 – 2019)

Zuwendungsempfänger: BAK Arbeit und Leben

HH-Mittel: 72 144,31 Euro (Plan)

Sport Geschichten – Niedrigschwellige politische Bildung in der Jugendstrafanstalt Berlin (2018 – 2019)

Zuwendungsempfänger: Iuvenes e. V.

HH-Mittel: 59 266,89 Euro (Plan)

Qualifiziert handeln. Wir beteiligen uns! EAD 2019

Zuwendungsempfänger: Evangelische Akademien Deutschlands e. V.

HH-Mittel: 110 000,00 Euro (Plan)

L'Chaim – Auf das Leben: Die Vielfalt jüdischen Lebens entdecken (2019)

Zuwendungsempfänger: Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KIgA e. V.

HH-Mittel: 40 000,00 Euro (Plan)

„Von der Straße lernen...!" Politische Stadterkundung zu Ideologien gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (2019)

Zuwendungsempfänger: Die Kopiloten e. V.

HH-Mittel: 56 610,00 Euro (Plan)

Zusammen(ge)denken – Bundesweites Vernetzungstreffen ehrenamtlicher Vereine (2019)

Zuwendungsempfänger: Jugend für Dora e. V.

HH-Mittel: 18 000,00 Euro (Plan)

Historisch-politische Bildung gegen Antisemitismus (Demokratie Leben) (2019)

Zuweisungsempfänger: Anne-Frank-Zentrum

HH-Mittel: 96 978,76 Euro (Plan)

Anders Denken. Politische Bildung gegen Antisemitismus (Demokratie Leben) (2019)

Zuweisungsempfänger: Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KIgA e. V.

HH-Mittel: 23 718,75 Euro (Plan)

Zwischenfall in Vichy – Inszenierung nach Arthur Miller bei den Jüdischen Kulturtagen Rhein Ruhr 2019

Zuwendungsempfänger: Rimon Productions

HH-Mittel: 11 000,00 Euro (Plan)

All das geschieht … während es alles das gibt. Eine Gegenüberstellung in Form einer szenischen Lesung (2019 – 2020)

Zuwendungsempfänger: Freie Altenarbeit Göttingen e. V.

HH-Mittel: 30 860,00 Euro (Plan)

Qualifiziert handeln! DGB BW 2019/2020

Zuwendungsempfänger: DGB-Bildungswerk e. V.

HH-Mittel: 65 000,00 Euro (Plan)

Qualifiziert handeln! BAK A&L 2019/20

Zuwendungsempfänger: Arbeit und Leben e. V.

HH-Mittel: 60 000,00 Euro (Plan)

Der Gang der Geschichte(n) – Narrative über Juden und Jüdinnen und ihre Bedeutung für die pB am Beispiel von fünf Ländern (2019 – 2022)

Zuwendungsempfänger: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung

HH-Mittel: 400 000,00 Euro (Plan)

Antisemitismus im Jugendalter (2019 – 2023)

Zuwendungsempfänger: Universität Duisburg-Essen

HH-Mittel: 494 830,63 Euro (Plan)

Zuwendungen (Richtlinienförderung)

Lesen und lesen lassen – Couchsurfing mit Agnes Mueller: „Die Unfähigkeit zu lieben: Juden und Antisemitismus in der Gegenwartsliteratur (2017)

Zuwendungsempfänger: Amadeo Antonio Stiftung

HH-Mittel: 650,00 Euro

Sozialpsychologische Analyse des Antisemitismus als kollektiver Wahn (2017)

Zuwendungsempfänger: Amadeo Antonio Stiftung

HH-Mittel: 510,00 Euro

Im Feindbild vereint. Antisemitismus beim Compact Magazin (2017)

Zuwendungsempfänger: Amadeo Antonio Stiftung

HH-Mittel: 520,00 Euro

Geschichte der Juden in Deutschland (2017)

Zuwendungsempfänger: Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten (AdB)

HH-Mittel: 4 635,91 Euro

Rassismus in Geschichte und Gegenwart (2017)

Zuwendungsempfänger: August-Bebel-Institut

HH-Mittel: 1 900,00 Euro

Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus: „Hate Speech und alltäglicher Rassismus in sozialen Netzwerken" (2017)

Zuwendungsempfänger: Kölnische Gesellschaft e. V.

HH-Mittel: 1 450,14 Euro

Zurück zu dunklen Kapiteln? Der \“neue\“ Antisemitismus in Deutschland (2018)

Zuwendungsempfänger: AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

HH-Mittel: 630,00 Euro

Antisemitismus in West- und Osteuropa – von 1945 bis heute (2018)

Zuwendungsempfänger: AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

HH-Mittel: 7 920,00 Euro

Lernen aus der Geschichte? – Stirbt der Antisemitismus nie aus? (2018)

Zuwendungsempfänger: AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

HH-Mittel: 7 740,00 Euro

Antisemitische Verschwörungsmythen spielend dekonstruieren (2018)

Zuwendungsempfänger: Amadeu Antonio Stiftung

HH-Mittel: 1 280,00 Euro

Antisemitismus in der EU: Deutschland, Frankreich und Polen im Vergleich (2018)

Zuwendungsempfänger: AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

HH-Mittel: 6 420,00 Euro

Gedenkstättenfahrt Bergen-Belsen – historisch-politisch-inklusiv (2018)

Zuwendungsempfänger: AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

HH-Mittel: 1 525,00 Euro

Fortbildung Planspiel zu Verschwörungstheorien und Antisemitismus „Die Welt am Abgrund“ (2018)

Zuwendungsempfänger: Amadeu Antonio Stiftung

HH-Mittel: 650,00 Euro

Biblische Texte lesen: fundamentalistisch oder? Vom Gewinn gemeinsamer Textlektüre (2018) Zuwendungsempfänger: Deutscher Koordinierungsrat e. V.

HH-Mittel: 1 800,00 Euro

Ideologien der Ungleichheit – Rassismus, Sozialdarwinismus und Antisemitismus (2018)

Zuwendungsempfänger: DGB

HH-Mittel: 3 432,00 Euro

Alles Hitler, oder was?! Mythen, Erinnerungsabwehr und Nationalsozialismus (mit einer Erkundung in Buchenwald) (2018)

Zuwendungsempfänger: DGB

HH-Mittel: 3 672,00 Euro

Was ist mit Polen los? – Eine Spurensuche in historischer und aktueller Perspektive von ver.di GPB (2018)

Zuwendungsempfänger: DGB

HH-Mittel: 4 000,00 €

Öffentliche Verwaltung und die Verbrechen des Nationalsozialismus (2018)

Zuwendungsempfänger: DGB

HH-Mittel: 4 800,00 Euro

Prag und Tschechien – Zeitgeschichte und aktuelle Politik (2018)

Zuwendungsempfänger: Gustav-Stresemann Institut

HH-Mittel: 2 700,00 Euro

Jugendbildungsseminar – „Demokratie stärken, Zivilgesellschaft fördern“ Was sage ich, wenn … – Antisemitismus begegnen. (2018)

Zuwendungsempfänger: Internationaler Bund e. V.

HH-Mittel: 2 160,00 Euro

Die Einflusspolitik der Islamischen Republik Iran und der politische Extremismus (2018)

Zuwendungsempfänger: Johannes-Albers Bildungsforum

HH-Mittel: 2 640,00 Euro

Peer-toPeer gegen Vorurteile (2018)

Zuwendungsempfänger: Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz

HH-Mittel: 287,35 Euro

Jüdische Geschichte und Nahostkonflikt (2018)

Zuwendungsempfänger: Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz

HH-Mittel: 2 250,00 Euro

Antisemitismus – Holocaust – Israel-Bashing: Worauf muss sich die Bildung einstellen? (2018)

Zuwendungsempfänger: Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz

HH-Mittel: 2 600,00 Euro

Jüdische Geschichte und Lebenswelten im östlichen Europa – Nur eine Geschichte von Verachtung und Verfolgung? (2018)

Zuwendungsempfänger: Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk

HH-Mittel: 14 400,00 Euro

Antisemitismus in der EU: Deutschland, Frankreich und Polen im Vergleich (2018)

Zuwendungsempfänger: Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk

HH-Mittel: 6 420,00 Euro

Warschau – von der Zerstörung zum Neubeginn (2018)

Zuwendungsempfänger: BAK Arbeit und Leben

HH-Mittel: 3 570,30 Euro

Rechtsextremismus und Antisemitismus in Deutschland seit 1989 (2018)

Zuwendungsempfänger: AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

HH-Mittel: 7 920,00 Euro

1968 reloaded? Gedenkstätten auf der Suche nach ihrer Bedeutung für die nächste Generation (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 3 585,23 Euro

Terror, Holocaust und Hungerkrieg: Die NS-Politik der Vernichtung im Gedächtnis der Deutschen (2018)

Zuwendungsempfänger: DGB

HH-Mittel: 4 500,00 Euro

Begegnung mit Auschwitz – Die Erinnerung an das Grauen wach halten (2018)

Zuwendungsempfänger: Stätte der Begegnung

HH-Mittel: 23 999,56 Euro

Nach Auschwitz: Schwieriges Erbe DDR (2018)

Zuwendungsempfänger: Amadeo Antonio Stiftung

HH-Mittel: 680,00 Euro

Vernichtungslager Auschwitz – Opfer – Täter – Hintergründe (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 4 800,00 Euro

Auf den Spuren des Völkermords in Auschwitz und Krakaus (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 6 384,27 Euro

Auschwitz – Erinnern für die Zukunft (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 9 558,60 Euro

Auschwitz – Erinnern für die Zukunft. Bildungsfahrt nach Krakau und Auschwitz (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 5 480,86 Euro

Auf den Spuren des Völkermords in Krakau und Auschwitz (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 4.743,10 Euro

Erinnern für die Zukunft. Bildungsfahrt nach Krakau und Auschwitz (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 10 209,60 Euro

Bildungsfahrt Krakau/Auschwitz. Stationen der Vernichtung (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 6 750,00 Euro

Krakau und Auschwitz – Stationen der Vernichtung (2018)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 7 000,00 Euro

Bildungsseminar für Ausstellungsbeleiter/innen im Rahmen des Projekts >>Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte<< (2018)

Zuwendungsempfänger: Anne-Frank-Zentrum

HH-Mittel: 10 210,84 Euro

„Antisemitismus damals und heute"- Historisches Lernen in der politischen Bildungsarbeit mit den Wanderausstellungen des Anne Frank Zentrums." (2018)

Zuwendungsempfänger: Anne-Frank-Zentrum

HH-Mittel: 988,00 Euro

Alles über Anne. Biographisches Lernen in der neuen Ausstellung des Anne Frank Zentrums in Berlin (2018)

Zuwendungsempfänger: Anne-Frank-Zentrum

HH-Mittel: 1 020,00 Euro

„Arisierung" und die Rolle der Stadt Frankfurt – Stand und Perspektiven der Forschung – Podium (2019)

Zuwendungsempfänger: AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

HH-Mittel: 696,00 Euro

Fortbildung Planspiel zu Verschwörungstheorien und Antisemitismus „Die Welt am Abgrund" (2019)

Zuwendungsempfänger: Amadeo Antonio Stiftung

HH-Mittel: 1 025,00 Euro

Bildungsseminar für Ausstellungsbeleiter/innen im Rahmen des Projekts >>Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte<< (2019)

Zuwendungsempfänger: Anne-Frank-Zentrum

HH-Mittel: 4 110,00 Euro

Stätten deutscher Geschichte – Buchenwald und Weimar (2019)

Zuwendungsempfänger: basa e. V.

HH-Mittel: 7 355,60 Euro

Vernichtungslager Auschwitz – Opfer – Täter – Hintergründe (2019)

Zuwendungsempfänger: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB)

HH-Mittel: 4 800,00 Euro



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333